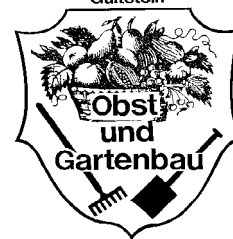




20.12.2007

14/2007

Gültstein



seit 1992

Den Schadpilzen kam das Wetter auch zugute. Rosen konnten sich dem Sternrußtau kaum erwehren. Mehltauarten hatten beste Bedingungen und Tomaten ohne schützendes Dach fielen sehr schnell der Kraut- und Braunfäule zum Opfer. Hexenringe und andere Pilze im Rasen waren keine Seltenheit.

Die kühleren Tage und Nächte im August versetzten viele Pflanzen schon frühzeitig in Herbststimmung, sodass sich außergewöhnlich früh die Blätter verfärbten. Mancherorts zeigte sich der wilde Wein schon Anfang September rot. Das herrliche Oktoberwetter bescherte in anfälligen Gebieten reichlich Nebel. Doch in den sonigen Nachmittagsstunden waren letzte Erntearbeiten und das Einwintern des Gartens gut möglich.

Überregionale Beratung Integrierter Pflanzenschutz im Obstbau ab 2008

Die Stelle beim Landratsamt Ludwigsburg wurde neu besetzt. Nachfolgerin von Herrn Hans-Jürgen Brandt ist Frau Christine Cent.

Telefon-Nr.: 07141 / 144-4920

Handy-Nr.: 0715 / 5831501

Anrufbeantworter: 01805/197 197-26

Frau Cent wird ihre Pflanzenschutzhinweise und Empfehlungen nicht nur auf dem Anrufbeantworter, sondern auch im Internet unter Infoservice Baden-Württemberg, Pflanzenbau und Pflanzenschutz, Ludwigsburg, bekannt geben.

Gute Gedanken

Gute Worte

Gute Taten

Für eure Mithilfe bei unseren vielseitigen Aktivitäten, für die Treue, für das Miteifern, für die Ideen, für den Mut und für das was uns in Zukunft erwartet, möchten wir uns von Herzen bedanken!



D
A
N
K
E

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. Vieles haben wir erlebt. Erfolge bei unserer Arbeit rund um Obst und Garten können wir verbuchen. Aber bestimmt ist uns nicht alles gelungen, wie wir es uns ausgemahlt hatten!

Aber eines können wir mit Sicherheit sagen, wir haben daraus gelernt. Was bleibt, ist daran die Strategie fürs neue Obst- und Gartenjahr auszurichten. Was liegt hier näher, als in der kommenden, hoffentlich etwas ruhigeren Zeit, sich mal aufzumachen, sein Gedankenkarusell spielen zu lassen und dies zu tun. Holen Sie mal ein altes Gartenbuch aus dem Regal, fragen Sie ihren Nachbarn, vielleicht hat er interessante Lektüre, oder leihen Sie in der OGV - Bibliothek das eine oder andere aus.

Sie kennen unsere OGV -Bibliothek noch nicht? Dann kontaktieren Sie uns einfach, oder schauen zukünftig einfach mal öfters bei unseren Vereinsabenden vorbei, hier liegt sie regelmäßig aus.

Das Gartenjahr 2007 – ein Rückblick

Jedes Gartenjahr ist anders. Maßgeblich beeinflusst vom Wetter entwickeln sich Pflanzen, Schadorganismen und Nützlinge unterschiedlich. Dieses Jahr war geprägt von außergewöhnlich hohen Durchschnittstemperaturen. Die Fachleute fassen die bemerkenswertesten Ereignisse zusammen.

Die Wintermonate waren im Durchschnitt zu warm. Frostschäden wurden kaum verzeichnen. Der wärmste, trockenste und sonnenreichste April seit der Wetteraufzeichnung bescherte uns den Sommer im Frühling. Lokal fielen nur wenige Niederschläge. Dies kam der Blattlauspopulation gerade recht. Sie konnte sich sehr gut entwickeln.

Auch zu warm, aber deutlich zu nass, war der Mai. Starke Niederschlagsmengen wurden gemessen. Wenigstens konnte so das Niederschlagsdefizit vom April ausgeglichen werden. Insgesamt war das Frühjahr 2007 sehr sonnenscheinreich und das Wärmste, seit es Aufzeichnungen gibt.

Der Sommer begann warm und zu nass, aber wiederum mit vielen Sonnenstunden. Der Juni war geprägt von lokalen Unwettern. Die Niederschlagsmengen fielen je nach Region sehr unterschiedlich aus. Mitte Juli bescherten uns drei sonnige Tage mit über 30 °C ein besonderes Phänomen: Aufgrund der schnellen Umstellung vom trüben, mäßig warmen zum sonnig heißen Wetter, erlitten viele Früchte, wie Brombeeren, Trauben, Himbeeren aber auch Tomaten, einen Sonnenbrand, der die Früchte ungenießbar machte. Der Juli war aber dann doch durchschnittlich, wechselhaft und mäßig warm. Dies setzte sich im August fort, der ebenfalls wechselhaft und mit lokalen Gewittern und Hagel kein besonders schöner Ferienmonat war. Da ausgeprägte Trockenperioden fehlten, konnten sich in der feuchten Witterung die lästigen Nacktschnecken zum Leidwesen der Gärtner erfolgreich vermehren.

Weiter rechts

Die nächsten Termine

www.ogv-gültstein.de

E-Mail: ogvguelstein@web.de

23.12.2007 Waldweihnacht vor der Gültsteiner Hütte mit dem Posaunenchor (näheres im Amtsblatt)

24.12.2007 Einstimmung auf Weihnachten. Es spielen an verschiedenen Stellen in Gültstein der Musikverein und der Posaunenchor. Abschluss vor der Peterskirche durch gemeinsames Blasen der Chöre. Herzliche Einladung dazu!

24.01.2008 Jahreshauptversammlung 19.30 Uhr Gasthaus Sonne

Mit weihnachtlichen Grüßen
ihr Obst- und Gartenbauverein Gültstein



so bist Du auch in 2008 wieder schlau

Vier Kerzen

Am kommenden Sonntag brennen wir 4 Kerzen an.

Eine Kerze für den Frieden,
die wir brauchen,
weil der Streit nicht ruht.



Für den Tag voll Traurigkeiten
eine Kerze für den Mut.



Eine Kerze für die Hoffnung
gegen Angst und Herzensnot,
wegen Verzagtheit unsern Glauben
heimlich zu erschüttern droht.



Eine Kerze die noch bliebe
als die wichtigste der Welt:
eine Kerze für die Liebe,
voller Demut aufgestellt,
dass ihr Leuchten den Verwirrten
für den Rückweg ja nicht fehlt,
weil am Ende nur die Liebe für uns Menschen zählt.



Zum neuen Jahr

Ein neuer Anfang. Es herrscht Nebel.
Auf der Strasse siehst Du nur die ersten Meter Asphalt.
Du weißt nichts von Kurven, Du kennst nicht den Anstieg,
vielleicht kommt Gefälle, und Du suchst Halt.
Vielleicht geht auch vieles spielend einfach.
Kaum hat es begonnen, schon alles erreicht, und Du hättest Gründe zum Lachen.
So oder so, Du suchst es nicht aus. Du kannst nur das Beste daraus machen!

Ich wünsche gutes Gelingen
euer Helmut Plaz

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Helmut Plaz', located in the bottom right corner of the page.